



Termin: **31. März – 2. April 2014**

Ort: **Stadtheater Leoben, Homanngasse 5, 8700 Leoben,**

## **Orientierungshilfe zur Vorbereitung und Durchführung des 62. Jugendredewettbewerbes 2014**

Die Veranstalter des Jugendredewettbewerbes in der Steiermark laden Sie herzlich dazu ein, Ihre Schüler/innen zur Teilnahme am nächsten Bewerb zu motivieren und möchten Sie in dieser Orientierungshilfe mit den nötigen Hintergrundinformationen vertraut machen.

Bitte sorgen Sie dafür, dass den interessierten Schüler/innen und Kollegen/innen diese Information rechtzeitig in geeigneter Form (Poster, Flugzettel, persönlicher Kontakt...) zugänglich gemacht wird. Herzlichen Dank!

### **1. Veranstalter und Redethemen**

Das Kuratorium „Österreichischer Jugendredewettbewerb“ veranstaltet 2014 den 62. Redewettbewerb für die Jugend Österreichs.

In der Steiermark ist die Abteilung 6, Fachabteilung Gesellschaft und Diversität, Referat Jugend mit der Durchführung beauftragt. Der Landesschulrat unterstützt den Redewettbewerb ideell und organisatorisch besonders durch die damit betrauten Lehrer/innen.

#### Die AnsprechpartnerInnen sind:

Christa Zobernig (A6-Fachabteilung Gesellschaft und Diversität, Referat Jugend, Karmeliterplatz 8011Graz)

LSI Mag. Birgit Schwarz (verantwortlich im LSR f. Stmk.)

Alljährlich werden neun Redethemen vorgegeben.

Ein so genanntes „freies Thema“ (das zehnte) überlässt es den Redner/innen, selbst ein Thema von allgemeinem Interesse zu formulieren.

Die folgenden Wettbewerbskategorien sind nach der Schulzugehörigkeit der Teilnehmer/innen eingerichtet:

<b>Berufsschulen</b>	(Jahrgang 1993 bis 1998)
<b>Mittlere Schulen</b>	(Jahrgang 1993 bis 1999)
<b>Höhere Schulen</b> (5.6.KI und 7.8.9.KI)	(Jahrgang 1993 bis 1999)
<b>Schülerinnen, Schüler der 8. Schulstufe</b>	(Jahrgang 1998 bis 2000)
<b>Schülerinnen, Schüler d. Polytechnischen Schulen</b>	(Jahrgang 1998 bis 2000)

### **2. Vorbereitung im Unterricht**

Wichtig erscheint die Behandlung des Themas im Regelunterricht, und hier in erster Linie im Fach Deutsch, wenn auch von den Themen her durchaus andere Unterrichtsgegenstände und vor allem das Unterrichtsprinzip „Politische Bildung“ berührt werden.

Dazu ist zu bemerken, dass in den letzten Jahren die mündlichen Aspekte sprachlicher Darstellung mit jeder Lehrplanrevision an Bedeutung gewonnen haben.

Nach langjähriger Erfahrung und in Übereinstimmung mit den Lehrplänen ist es durchaus möglich, einmal

(z.B. in der 5. und/oder 6. Klasse = 9. /10. Schulstufe) vor der ganzen Klasse eine solche Rede einzubringen.

Mit entsprechender Ermutigung durch die Lehrer/innen und etwas Feinschliff an der Rede (etwa durch konstruktive Kritik der Klassenkollegen/innen) wird es sicher möglich sein, einzelne Schüler/innen zu motivieren, sich mit ihren Ideen einer etwas breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Am Ende der schulischen Vorbereitung kann und soll ein schulinterner Wettbewerb in einem hervorgehobenen äußeren Rahmen stehen, z.B. unter Einbeziehung der Schulpartner/innen.

Ein solcher Schulbewerb bietet den RednerInnen ein erstes Auftreten vor einem größeren Publikum und gleichzeitig die erste Konfrontation mit einer bewertenden Jury, die sowohl die offiziellen Beurteilungskriterien anwenden als auch einen eigenen Beurteilungsraster einsetzen kann.

Selbstverständlich sollten die Schüler/innen nicht gegen ihren Willen in einen Bewerb mit Jury und Reihung gedrängt werden, jedoch zeigt die langjährige Erfahrung, dass die zur Rede motivierten Schüler/innen durchaus ihre Leistung öffentlich erbringen und auch bestätigt haben wollen.

Beide Aspekte sind wichtig: sowohl die emanzipatorische Förderung des Redevermögens in den Klassen als auch die Förderung besonders Begabter und Mutiger in Wettbewerbsform.

Da pro Kategorie und Schule nur 1 TeilnehmerIn zum Landesbewerb antreten kann, hat sich der Schulbewerb als faires und objektives Auswahlverfahren in vielen Fällen bewährt und wird auch an einigen Schulen regelmäßig durchgeführt.

Das Referat Jugend bietet den einzelnen Schulen eine ausführliche Vorbereitungshilfe mit Tipps zum Redetraining und DVDs mit Reden der letzten Jahre zur Orientierung an.

### 3. Bewerb KLASSISCHE REDE: Themenfindung, Dauer, Gestaltungshilfen

Die Rede ist von ihrem Inhalt her als Überzeugungsrede anzulegen, in der ein/e Jugendliche/r ihrer/seiner Altersgruppe und vielleicht auch einem älteren Publikum eigene Erkenntnisse, Appelle und Forderungen zu einem Thema von öffentlichem Interesse vorträgt.

Bei vielen Schüler/innen besteht die Gefahr, dass sie statt einer Rede ein Referat halten, indem sie vorwiegend Wissen vermitteln.

Selbstverständlich weist eine Rede einen sachspezifischen Teil auf, um die Grundlagen für die späteren Schlüsse aufzuzeigen.

Aber wichtiger als die Sachaspekte sind die transportierten Meinungen und Haltungen, denn letztlich sollten sich die Redner/innen vor allem mit der Frage beschäftigen, was sie mit ihrer Rede erreichen wollen und bei wem.

Diese Fragestellung lässt durchaus eine stark persönliche Färbung von Rede und Thema zu.

Die Glaubwürdigkeit des Anliegens wird sogar erhöht, wenn klare und erreichbare Adressaten/innen genannt werden.

Im besten Fall sind dies die anwesenden Personen - Appelle an die Welt, die Großmächte, Konzerne oder Kirchen werden vermutlich wenig bewirken.

Im Anschluss an die Rede werden den Bewerbern/innen von einer Interviewerin bzw. einem Interviewer drei Fragen gestellt, durch die unter anderem der persönliche Bezug zum Dargebotenen hinterfragt sowie die Echtheit der gebotenen Sprache überprüft werden.

Die vorgeschriebene Rededauer von 6 bis 8 Minuten hat sich in vielen Jahren als angemessen bewährt, um ein Anliegen glaubhaft zu vermitteln. Zeitüber- oder -unterschreitungen werden durch Punkteabzüge in der Beurteilung geahndet.

Zu kurze Reden bieten außerdem kaum genügend motivierte Argumente, um inhaltlich voll zu punkten.

Der argumentative Charakter der klassischen Rede bringt es mit sich, dass Gestaltungshilfen nicht verwendet werden können.

Poster, Folien und Ähnliches verlocken zu sehr zum Referieren von Sachinhalten, auch kabarettistische und schauspielerische Darbietungen verfehlen hier ihren Zweck und sind nicht zu verwenden.

Eine Hinwendung zur Performance, mit der Beliebiger transportiert werden kann, ist nicht erwünscht. Jugendlichen, die sich dazu hingezogen fühlen, sei die Teilnahme am Bewerb „Neues Sprachrohr“ (siehe unten) oder auch am Präsentationswettbewerb empfohlen.

Informationen zum Präsentationsbewerb erhalten Sie im Referat Jugend (Kontaktadresse am Ende des Dokuments).

Für Fragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- |                            |                            |  |
|----------------------------|----------------------------|--|
| • Mag. Wolfgang Gaich      | (BORG Deutschlandsberg)    | <a href="mailto:wogaich@yahoo.de">wogaich@yahoo.de</a>                       |
| • Mag. Dr. Rainer Hilbrand | (BORG Bad Aussee)          | <a href="mailto:rainer.hilbrand@arf.at">rainer.hilbrand@arf.at</a>           |
| • Mag. Markus Kerschbaumer | (BG/BRG Kirchengasse)      | <a href="mailto:markus.kerschbaumer@gmx.at">markus.kerschbaumer@gmx.at</a>   |
| • Mag. Helmut Steiner      | (LBS 8)                    | <a href="mailto:helmut.steiner@gmx.at">helmut.steiner@gmx.at</a>             |
| • Christa Zobernig         | (A6-FAGD – Referat Jugend) | <a href="mailto:christa.zobernig@stmk.gv.at">christa.zobernig@stmk.gv.at</a> |

Themen:

1. Gesellschaft 2050
2. Beschäftigung durch gute Bildung?!
3. Beteiligung ist auch Engagement
4. Was ist Lebensqualität?
5. Europa eine Erfolgsgeschichte?
6. Fußball ist mein Leben!
7. Demokratie via Facebook
8. Wer braucht denn schon Asyl?
9. LandWird(t)Sein
10. Thema eigener Wahl (bei der Anmeldung bekannt zu geben)

#### 4. Bewerb SPONTANREDE

Dieser Bewerb wird nach folgendem Modus ausgetragen:

Die Teilnehmer/innen entscheiden sich schon bei der Anmeldung für einen von acht Themenbereichen (siehe unten).

Beim Bewerb werden ihnen einfache jugendspezifische Fragestellungen zum gewählten Bereich zugestellt.

Nach 5 Minuten Vorbereitungszeit ist dazu eine Rede zu halten.

Die Redezeit soll zwischen 2 und 4 Minuten liegen.

Die Bewertung erfolgt nach den Kriterien laut beigelegtem Wertungsblatt für Spontanrede.

Teilnahmeberechtigt ist, wie bei der klassischen Rede, je ein/e Schüler/in pro Schule.

Themenbereiche (der gewählte Bereich ist bei der Anmeldung bekannt zu geben:

1. Religion, Sekten, Weltanschauungen
2. Politik und Gesellschaft
3. Medien – Computer – Technik
4. Film – Musik – Kultur
5. Sport und Gesundheit
6. Umwelt, Geographie und Landwirtschaft
7. Freizeit und Arbeitswelt
8. Jugend und Familie

#### 5. Bewerb NEUES SPRACHROHR

In Versform, als Kurzkabarett, mit Musikbegleitung oder in anderer individueller Form soll ein Anliegen spielerisch umgesetzt werden, um so das Publikum zum Nachdenken anzuregen.

Der Inhalt muss in neuer, selbst festgelegter Weise bearbeitet werden.

**Die sprachlichen Elemente müssen dominieren;** nichtsprachliche Gestaltungsmittel sollten die Grundaussage unterstreichen und nicht zum Selbstzweck werden.

Es darf sich keinesfalls um eine reine Interpretation, Variation oder Reproduktion bereits vorhandener copyrightgeschützter Werke handeln; ein neuer Text zu vorhandenen Melodien ist jedoch erlaubt.

Reine Musikdarbietungen sind unerwünscht.

Einzeldarsteller/in oder Teams bis vier Teilnehmer/innen können am „Neuen Sprachrohr“ mitwirken.

Bei Verwendung von existierenden Vorlagen (Lieder, Szenen aus Theaterstücken, bzw. Filmen, Literatur) muss ein Quellennachweis erbracht werden.

Dauer der Darbietung: maximal 8 Minuten.

Zeitüber- und Unterschreitungen werden durch Punkteabzüge in der Beurteilung geahndet. Alle benötigten Hilfsmittel müssen innerhalb von 5 Minuten auf- und abgebaut sein.

**(Bitte unbedingt beachten, dass die Auf- und Abbauzeit zusammengerechnet werden).**

Die Themenvorschläge der „Klassischen Rede“ können auch bei diesem Bereich als Grundlage dienen.

## 6. Beurteilungskriterien und Zusammensetzung der Jury

Die Zusammensetzung der Jury repräsentiert nach Möglichkeit die beteiligten Schulpartner/innen und weist zumindest einen Jugendlichen auf (z.B. Sieger/in des Vorjahres).

Die Beurteilung durch die Jury erfolgt nach Kriterien, die in einem langen Prozess österreichweit diskutiert wurden und sich mittlerweile auch insgesamt bewährt haben.

Die einzelnen Beurteilungskriterien sind dem Bewertungsblatt zu entnehmen. (Beilage)

Im Anschluss an die Rede werden von eigenen Interviewer/innen oder auch von der Jury drei Fragen zur Rede gestellt, deren Beantwortung insgesamt ein Viertel der möglichen Gesamtpunktzahl einbringen kann. Darin sollen Sprache, Spontanität und Standfestigkeit der Redner/innen überprüft werden.

Für TeilnehmerInnen der Höheren Schulen gibt es eine getrennte Bewertung der 5./6. Klassen (9./10. Schulstufe) und 7./8./9. Klassen (11./12./13. Schulstufe) beim Landesbewerb.

Zur Ermittlung der Landessiegerin bzw. des Landessiegers werden die drei Punktebesten aus allen Kategorien der Klassischen Rede am Ende des Bewerbes noch zusätzlich gebeten, eine Spontanrede zu halten (10 Minuten Vorbereitung, 2 bis 4 Minuten Rede).

Die Bewertung aus dieser Kategorie wird mit den Punkten der Klassischen Rede zusammengezählt, um den Landessieger/die Landessiegerin zu küren.

Natürlich gibt es weiterhin in jeder Kategorie Klassensieger/innen.

## 7. Teilnahmebedingungen

Jede Schule aus den Bereichen 4. Klasse Hauptschule, Neue Mittelschule oder 4. Klasse AHS, Höhere Schulen (5./6. Klasse und 7./8./9. Klasse), Mittlere Schulen, Realschulen, Berufsschulen und Polytechnische Schulen kann eine/n Schüler/in pro Kategorie zum Landesredewettbewerb anmelden.

## 8. Rhetorikseminare als Vorbereitung auf den Landesredewettbewerb

### Seminartermin für Klassische Rede

**Polytechnische Schulen, NMS, Hauptschulen, Unterstufe, Berufsschulen und mittlere Schulen:**

14. März 2014 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Multifunktionsraum, Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

*(Nächtigung im Jugendgästehaus möglich)*

(die fertige Rede ist mitzubringen)

### **Höhere Schulen:**

17. März 2014, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Multifunktionsraum, Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

*(Nächtigung im Jugendgästehaus möglich, unbedingt Voranmeldung)*

### Seminartermin für Spontanrede

21. März 2014, 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Multifunktionsraum, Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

### Seminartermin für Sprachrohr

20. März 2014, 09.30 bis 16.00 Uhr, Multifunktionsraum, Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

*(ein Konzept ist mitzubringen)*

## 9. Landesbewerb, Bundesbewerb

Der Landesredewettbewerb findet vom **31. März bis 2. April 2014** im **Stadttheater, Homanngasse 5, 8700** statt.

Die LandessiegerInnen sind für den Bundesredewettbewerb qualifiziert.

Dieser findet vom **31. Mai bis 5. Juni** in Oberösterreich statt.

Die Sieger und Siegerinnen beim Bundesbewerb erhalten Geldpreise.

## 10. Anmeldung und Kontaktaufnahme

Per E-Mail an: [christa.zobernig@stmk.gv.at](mailto:christa.zobernig@stmk.gv.at) unter Angabe:

Name des Teilnehmers/der Teilnehmerin:

Schultyp und Schulstufe:

Betreuende/r Lehrer/in:

Sprachengruppe: Klassische Rede, Spontanrede oder Sprachrohr

Thema bei klassischer Rede: entweder das gewählte Thema oder den Titel des freien Themas

Thema bei Spontanrede: Thementopf (einen von den acht angegebenen Themen)

Thema bei Sprachrohr: Titel der Performance

### Wichtig!

- **Limit von maximal 1 TeilnehmerIn oder 1 Gruppe pro Kategorie und Schule**
- **Anmeldefrist für alle Schulen bis 7. März 2014**

**A6 – Fachabteilung Gesellschaft und Diversität**

**Referat Jugend**

Christa Zobernig

**Tel.:** 0316/877-3171

**Fax:** 0316/877-4388

**E-Mail:** [christa.zobernig@stmk.gv.at](mailto:christa.zobernig@stmk.gv.at)

